

Beschluß der Bürgerschaft

vom 9. September 1874.

1. Wahl eines Schriftführers.

An die Stelle des in den Senat erwählten Herrn Dr. Plump hat die Bürgerschaft Herrn Dr. Delrichs zum Schriftführer erwählt.

2. Ergänzung verschiedener Deputationen.

An die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Senator Dr. Plump sind erwählt:

- a. in die Löschdeputation Herr J. H. Weyland,
- b. in die Schuldeputation Herr Dr. Sattler,
- c. in die Wahldeputation Herr Dr. M. H. Wilkens,
- d. in die Deputation zur Abwendung von Hochwassersgefahren Herr Dr. M. H. Wilkens,
- e. in die Deputation zur Revision der Verordnung vom 23. Jan. 1826 Herr Dr. Alex. Schumacher,
- f. in die Deputation wegen Abänderung einiger Bestimmungen der Verfassung an die Stelle des Herrn Senator Dr. Plump und Herrn H. H. Meier die Herren C. H. Noltenius und Dr. Const. Bulle,
- g. in die Deputation wegen Abänderung des Strafrechts Herr Richter Dr. Barkhausen,
- h. in die Deputation wegen der Bürgerweide an die Stelle von Herrn Herm. Meyer Herr C. C. Beyer,

3. Zuschüttung des Kirchhofsgrabens.

Die Bürgerschaft bewilligt die in dem Deputationsbericht erwähnten *M* 234,400 für die ausgeführten Arbeiten und beauftragt die Deputation für Häfen und Eisenbahnen mit deren Verwendung dem Berichte gemäß. Zugleich erklärt sie sich damit einverstanden, daß für die erforderliche Einfriedigung des Kirchhofs *M* 7000 bis 7500 verwandt werden, welche die Verwaltungscommission der altstädtischen Begräbnißplätze zur Verfügung hat.

4. Landaustausch bei Niederbüren.

Mit dem von der Deputation beantragten Landaustausch ist die Bürgerschaft einverstanden und ermächtigt die Deputation, ihrem Vorschlag gemäß denselben zur Ausführung zu bringen.

5. Betrieb der Gas- und Wasserwerke im Jahre 1873.

Den Bericht der Deputation hat die Bürgerschaft entgegen genommen und ersucht sie den Senat, die berichtende Deputation, eventuell die Baudeputation zu beauftragen, einen Bericht über die Ursachen des Einsturzes der Mauer des sechsten Gasometers, die Wiederherstellung desselben und die Größe des Schadens zu erstatten.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 11. September 1874.

Finanzbericht über die ersten acht Monate.

Der Senat theilt den anliegenden Bericht der Finanzdeputation der Anlage Bürgerschaft zur Kenntnißnahme mit.

Anlagezur Mittheilung des Senats
vom 11. Septbr. 1874.**Bericht der Finanzdeputation über die ersten acht Monate
des Jahres 1874.**

(Gingereicht am 11. September 1874.)

In dem von der Finanzdeputation im October v. J. aufgestellten Budget waren die Einnahmen des Jahres 1874 auf *Mk* 11,339,070 angeschlagen, und die Summe der beantragten Ausgaben betrug *Mk* 13,278,935.18. Daraus ergab sich ein Deficit von *Mk* 1,939,865.18. Senat und Bürgerschaft beschloßen jedoch einerseits, verschiedene Einnahmeposten theils zu erhöhen, theils neu einzustellen, andererseits mehrere Ausgaben ganz zu streichen oder zu ermäßigen. Nach diesen Anschlägen stellte sich die Rechnung wesentlich verschieden von dem ursprünglichen Budget. Mit Zuziehung des Reservefonds früherer Ueberschüsse, aus welchem *Mk* 855,400 in den Jahresetat eingestellt wurden, und der veranschlagten Mehreinnahme von *Mk* 42,000 für Privatan Anschlüsse der Wasserkunst, steigerte sich der Anschlag der Einnahmen auf *Mk* 12,423,287.59

An Ausgaben wurden bewilligt oder in Aussicht genommen „ 13,173,181.10

Für die Deckung des hiernach bleibenden Deficits von *Mk* 749,893.51

wurde der Rest des Reservefonds der Ueberschüsse angewiesen, welcher freilich nur „ 727,078.37

betrug, so daß ungedeckt blieben *Mk* 22,815.14

Ohne die Mittel des Reservefonds würde das Deficit des Jahreshaushalts sich auf *Mk* 1,605,293.51 berechnet haben.

Bis zum 31. August d. J. haben einige Einnahmen den Voranschlag bereits überstiegen, namentlich die französische Kriegsschädigung um *Mk* 249,895, die Einkommensteuer um *Mk* 42,606, die Erbschaftsabgabe um *Mk* 63,323 u. s. w. Diese Mehrerträge beliefen sich im Ganzen auf *Mk* 364,461.18 und steigt dadurch die Soll-Einnahme von „ 12,423,287.59 auf *Mk* 12,787,748.77

Davon sind bis Ende August eingegangen „ 7,508,259.03 und müssen, um den Anschlag im übrigen zu erreichen, noch eingehen *Mk* 5,279,489.74

Zu den bewilligten Ausgaben kamen bis Ende August Nachbewilligungen zum Betrage von *Mk* 239,462.43, nämlich *Mk* 82,727.43 zu den ordentlichen, *Mk* 156,735 zu den außerordentlichen Ausgaben, nämlich:

	<i>Mk</i>	S.		<i>Mk</i>
Pension des D.-A.-G.-Kanzlisten, p. 267. 348	800	—	Wege zum Bürgerpark, p. 104. 107.	19,350
Beamte des Eisenbahnbureau, p. 87. 139.	2,521	80	Sammelcanal, p. 226. 230.	9,350
Straßenbesprengung, p. 315. 321.	5,000	—	Graben der Dampfsstraße, p. 301. 313.	10,000
Einrichtung des Eisenbahnbureau, p. 90. 139.	3,500	—	Pflaster am Torfbassin, p. 229. 266.	18,800
Außenleuchtschiff, p. 407. 407.	10,156	—	Schauspielhaus, p. 313. 333.	10,000
Privatan Anschlüsse der Wasserkunst, p. 408.	42,000	—	Pulvermagazin, p. 256. 265.	11,735
Staatsanwaltschaft, p. 408.	1,000	—	Erheberstelle am Torfcanal, p. 321. 333.	45,100
Reichstagswahl, p. 192. 226.	1,500	—	Jungfernbake, p. 361. 384.	5,400
Bewirthungen, p. 341. 347.	15,000	—	Abwässerungsverband, p. 44. 335.	9,000
Gestohlene Depositen, p. 102. 159.	1,249	63	Neuer Straßenplan, p. 407. 411.	5,000
	82,727	43	Sedanfeier, p. 394. 397.	3,000
			Große Hundestraße, p. 713. 873.	10,000
				156,735

Der Ausgabenetat vermehrt sich durch diese Nachbewilligungen von *Mk* 13,173,181.10 um „ 239,462.43 auf *Mk* 13,412,643.53

Die Soll-Einnahme, einschließlich schon eingegangener Mehrerträge, ist „ 12,787,748.77

dem nicht eingestellten Reste des Reservefond fallen daher zur Last *Mk* 624,894.76

und da dieser Rest *Mk* 727,078.37 groß ist, wird von demselben, falls im Uebrigen die Anschläge genau zutreffen, ein Betrag von rund *Mk* 100,000 übrig bleiben.

Es fragt sich also, wie es mit den Ausichten auf die Innehaltung der Einnahmen-Anschläge sich verhält. Was zunächst die außerordentlichen Einnahmen betrifft, so ist schon jetzt sicher, daß der Posten „Baupläze in Bremerhaven“ weit hinter dem Anschlage zurückbleiben wird. Die Finanzdeputation hatte *Mk* 100,000 eingestellt, die Summe ward von Senat und Bürgerschaft auf *Mk* 200,000 erhöht, eingegangen sind nur *Mk* 47,371.40. Der Ausfall beträgt *Mk* 152,628.60. Für Umschreibengebühren der Begräbnißanstalt wurden *Mk* 100,000 eingestellt, welche wohl nicht eingehen werden. Es fallen mithin über *Mk* 250,000 hier aus. Dagegen sind theils sicher, theils wahrscheinlich zu erwarten: für Bankzinsen *Mk* 110,000, Bauzinsen des Docks in Bremerhaven *Mk* 185,000, eingestellter Zuschuß aus dem Reservefond *Mk* 855,400, verschiedene Einnahmen *Mk* 49,600, im Ganzen etwa *Mk* 1,200,000.

Die ordentlichen Einnahmen, ohne diejenigen von den Bahnen Wunstorf-Geestemünde und Langwedel-Neetzen, von der Miete für Güterwagen, der Inzeratensteuer und der Hälfte des Bremischen Antheils an der Wechselstempelsteuer, haben während der vier letzten Jahresmonate im Jahre 1872 rund *Mk* 2,300,000, im Jahre 1873 rund *Mk* 2,680,000 aufgebracht. Rechnet man für 1874 auf *Mk* 2,500,000 und dazu für die beiden Eisenbahnen und die Güterwagen *Mk* 1,200,000, sowie *Mk* 200,000 für Wassersteuer und Einnahmen der Wasserkunst, (welche letztere sich um *Mk* 42,000 für Privatan schlüsse gegen den Anschlag erhöhen,) so kommt man auf eine mutmaßliche Einnahme von *Mk* 3,900,000 und mit Hinzurechnung der außerordentlichen Einnahmen von *Mk* 5,100,000. Da, um die Soll-Einnahme zu erreichen, noch *Mk* 5,279,489.74 eingehen müssen, so würde hiernach die Staatskasse um fast *Mk* 180,000 zu kurz schießen. Es ist jedoch zu bemerken, daß einige Ersparungen an den bis Ende August bewilligten Ausgaben immer zu erwarten sind, welche ausreichen dürften, diesen Ausfall zu decken.

Die wichtigeren Einnahmen in den ersten acht Monaten sind vom General-einnehmer in nachstehender Tabelle zusammengestellt:

	Anschlag für 1874 <i>Mk</i>	Einnahme in den ersten 8 Monaten.							
		1874		1873		1872		1871	
		<i>Mk</i>	<i>S</i>	<i>Mk</i>	<i>S</i>	<i>Mk</i>	<i>S</i>	<i>Mk</i>	<i>S</i>
Hafen in Bremerhaven.....	180,000	122,509	99	97,044	16	93,822	80	79,925	98
Grundsteuer in der Stadt....	415,000	310,173	85	276,833	58	248,610	51	248,136	50
Einkommensteuer.....	1,000,000	1,042,606	77	1,102,572	38	868,407	91	355,943	61
Consumtionsabgabe.....	1,200,000	808,652	88	696,646	31	626,950	85	564,036	51
Umsatzsteuer.....	850,000	478,514	76	533,374	—	475,584	27	724,535	96
Seeschiffsabgabe.....	95,000	82,786	25	56,826	25	39,243	10	68,599	44
Declarations- u. Ladungsgebühren	114,000	52,745	81	76,177	25	70,062	13	41,694	30
Abgabe von Erbschaften etc....	200,000	263,323	12	100,812	32	158,624	57	78,915	57
Von veräußerten Immobilien...	450,000	419,564	8	338,298	93	182,146	12	100,088	85
Seeversicherungen.....	107,000	69,470	49	71,304	81	67,489	66	81,472	88
Wunstorf-Geest-Bahn.....	1,500,000	578,293	59	409,056	65	362,692	87	362,600	3
Weferbahnhof.....	147,000	93,726	90	83,474	87	80,172	57	59,693	45
Total....	6,258,000	4,322,368	49	3,842,421	51	3,273,807	36	2,765,643	8

Es ergibt sich aus dieser Tabelle, daß die Einkommensteuer, deren dies-jähriger Ertrag im Hinblick auf das ungünstige Geschäftsjahr 1873 vielfach als zu hoch veranschlagt angesehen worden ist, den Anschlag bereits überschritten hat. Es ist zu erwarten, daß sie nach Ablauf der Restantentermine den vorigjährigen Ertrag (*Mk* 1,144,556.49) wenn auch nicht ganz, doch nahezu erreichen wird.

Dagegen zeigt die Umsatzsteuer und die Declarationsgebühr durch ein erhebliches Zurückgehen den Einfluß der für den Handel nachtheiligen Conjunctionen, während bei der Seeschiffsabgabe eine um so auffälligere Zunahme gegen die Vorjahre hervortritt.

Die Abgabe von veräußerten Immobilien überrascht wiederum durch eine außerordentliche Steigerung gegen die Vorjahre, selbst gegen das Jahr 1873. Größtentheils ist allerdings die eingetretene Erhöhung der Steuer um $\frac{1}{2}$ Procent als Ursache anzusehen. Ohne dieselbe würden nur *Mk* 313,237.87 eingegangen sein, also weniger als im Vorjahre. Etwa der vierte Theil der Einnahme, nämlich *Mk* 100,585.45 rührt von Veräußerungen her, welche vor dem 1. Juli 1873 abgeschlossen waren und für welche daher die Abgabe 1 Procent betrug. Zum Satze von $1\frac{1}{2}$ Procent wurden *Mk* 318,978.63 erhoben, das halbe

Procent Zuschlag hat also *Mk* 106,326.21 eingebracht. Wäre die Abgabe mit $1\frac{1}{2}$ Procent von sämtlichen Veräußerungen eingezogen worden, so würde die Einnahme noch *Mk* 50,292.72 mehr und im Ganzen *Mk* 469,856.80 eingebracht haben. Die Zahl derjenigen Veräußerungen, welche noch dem alten Steuerfaze unterliegen, nimmt übrigens rasch ab; während sie in den ersten vier Monaten dieses Jahres fast 45 Procent der Gesamtsumme repräsentirte, ist sie im August auf ungefähr 8 Procent herabgesunken.

Die Mehreinnahme von der Eisenbahn Wunstorf-Geestemünde hängt hauptsächlich mit der getroffenen Aenderung der Einzahlungstermine zusammen und läßt nicht auf einen höheren Jahresertrag schließen. Im vorigen Jahre wurden noch vierteljährliche Abschlagszahlungen von *Mk* 180,000 geleistet; in diesem Jahre beträgt jede Quartalsrate *Mk* 225,000.

Der Kassenbestand war am 1. Jan. (vgl. pag. 123)	<i>Mk</i>	2,552,629.75
Die Einnahmen bis Ende August	"	7,508,259.3
	<i>Mk</i>	10,060,888.78
Die Ausgaben bis Ende August	<i>Mk</i>	7,639,978.37
Desgl. der Restverwaltung...	"	522,631.31
	"	8,162,609.68
	<i>Mk</i>	1,898,279.10

Für Rechnung der Straßenbauverwaltung wurden an Privatbeiträgen..... " 125,000.— zur Kasse gezogen. Der Kassenbestand am 1. September war *Mk* 2,023,279.10 wovon *Mk* 1,580,924.95 bei der Bremer Bank belegt waren.

Der Voranschlag der außerordentlichen Verwendungen beträgt laut Separatbudget vom 27. März d. J. (pag. 182).... *Mk* 15,831,698.30

Dazu kommen noch, außer den nicht veranschlagten Kosten einiger Expropriationen (pag. 313.384) folgende Nachbewilligungen:

Für die Wunstorf-Geeste Bahn p. 256. 267	<i>Mk</i>	50,000
Für die Bahn Langwedel-Melzen p. 256. 267	"	30,000
Wasseranlagen am Hauptbahnhof p. 347. 350. 367	"	15,700
die Vorkehrungen daselbst für die landw. Ausstellung p. 217. 313.....	"	8000
Nachtlokal daselbst, p. 347. 360.....	"	43,000
Schießplatz, p. 384. 385	"	10,000
Hydranten am Hauptbahnhof, p. 384. 385	"	6000
	"	162,700.—
Beantragt sind bis Ende August noch		
Reparaturwerkstätte, pag. 363.....	"	825,000.—
Freibrunnen der Wasserkunst, pag. 407	"	20,000.—
	<i>Mk</i>	16,839,398.30
Darauf waren bis Ende August angewiesen	"	6,165,269.73
Bleiben anzuweisen	<i>Mk</i>	10,674,128.57
Der Kassenaldo war am 1. Januar (pag. 183)	<i>Mk</i>	6,186,362.23
an Einnahmen gingen ein.....	"	151,808.62
	<i>Mk</i>	6,338,170.85
Ausgegeben wurden (wie oben)	"	6,165,269.73
Saldo am 1. September.....	<i>Mk</i>	172,901.12

Die Mittel für die außerordentlichen Verwendungen sind somit fast vollständig erschöpft, bis auf die noch zu erwartenden Einnahmen vom Materiallager der Eisenbahnen, von verkauftem Areal an der Kaiserstraße u. s. w., auf deren Eingang zu bestimmten Terminen nicht gerechnet werden kann, und die auch im Ganzen nur etwa noch *Mk* 1,600,000 betragen werden. Dagegen werden von der neuen Anleihe von 18 Millionen am 1. October, 1. November und 1. December d. J. jedesmal 2 Millionen eingezahlt werden, und wird diese Einnahme voraussichtlich für den Bedarf genügen.

(gez.) **Gildemeister.**

(gez.) **Frise.**